

11. II. 1919

28

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Lebensmittelmarkt war mehr als spärlich besetzt. Fleisch war fast nirgends zu sehen, wiewohl der diesmalige Fleischwochenabschnitt in den letzten Bügen liegt. Auch Schaffleisch war sehr selten.

Die Gemüse- und Grünzeugzufuhren waren ebenfalls außerordentlich schwach, sogar die Rübenanlieferungen haben nachgelassen. Grundbirnen und Wirsensblätter stellten neben Spinat die einzigen Delikatessen der Markthalle dar.

In der Großmarkthalle war außer Klippfischen und Schollen fast gar nichts, in den Seefischhallen waren gewässerte Stöfische, geräucherte Seefische und Gemüsesalz zu haben.

Per Achse wurden 625 Kilogramm Rindfleisch und 700 Kilogramm Würste zugeführt.